

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 96 (2018)
Heft: 1-2

Artikel: Gesundheit : auf den Zahn gefühlt
Autor: Buser, Daniel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1087652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf den Zahn gefühlt

80 000 Zahnimplantate werden in der Schweiz pro Jahr eingesetzt. Auch von Zahnärzten, die dafür zu wenig ausgebildet sind. Eine qualifizierte Operationstechnik, passende Implantate und gute Mundhygiene schützen vor Komplikationen.



1 Ist jeder Mensch, dem ein Zahnimplantat empfohlen wird, dafür geeignet? Ob jemand für einen Zahnersatz mit Implantaten infrage kommt, muss ein Zahnarzt abklären, der auf Implantologie spezialisiert ist. Das sind Zahnärzte mit einer Fachausbildung für Oralchirurgie, Parodontologie oder rekonstruktive Zahnmedizin. Menschen mit schweren Allgemeinerkrankungen oder starkem Nikotinkonsum sowie bei schlechter Mundhygiene sollte von Implantaten abgeraten werden. In solchen Fällen leistet ein konventioneller Zahnersatz ohne Implantate langfristig oft bessere Dienste.

2 Wie viel Zeit braucht es von der Diagnose bis zum endgültigen Implantat? Das Einsetzen eines Implantats sollte man nicht von einem Tag auf den anderen entscheiden und realisieren. Zunächst muss der Zahnarzt das Risikoprofil der Patientin oder des Patienten beurteilen und die Behandlungsoptionen gut abwägen. Liegen Erkrankungen des Zahnfleisches vor, ist der Betroffene Diabetiker oder sonstwie genetisch belastet? Die vorgängige realistische Einschätzung und Aufklärung entscheidet auch über den Behandlungserfolg.

3 Was kann beim Einsetzen eines Implantates schiefgehen? Verschiedene Zehnjahresstudien zeigen, dass mit einer hochstehenden Behandlungsqualität durch gut ausgebildete und erfahrene Kliniker und einer guten Mundhygiene durch die Patienten und Patientinnen Erfolgsquoten von 95 bis 98 Prozent erzielt werden können. Das ist eigentlich sehr erfreulich. Es bedeutet aber auch, dass es Komplikationen und Misserfolge geben kann. Im schlimmsten Fall muss ein Implantat entfernt werden. Chirurgische Komplikationen wie Verletzungen von Nerven oder Nachbarzähnen sind gravierend und immer auf die ungenügende Be-

handlungsqualität des Chirurgen oder der Chirurgin zurückzuführen. Falsch positionierte Implantate können unschöne ästhetische Komplikationen nach sich ziehen. Biologische Komplikationen wie Infektionen an Implantaten können unterschiedliche Ursachen haben, etwa mangelhafte Mundhygiene oder starkes Rauchen.

4 Wie können die Patientinnen und Patienten dazu beitragen, dass Implantate halten? Sie müssen sich über ihre Bedürfnisse im Klaren sein und diese dem Zahnarzt mitteilen sowie auch ehrliche Angaben über ihren Gesundheitszustand machen. Am wichtigsten sind Mundhygiene und regelmässige Betreuung durch das zahnmedizinische Team.

5 Viele Patienten lassen sich ihre Implantate im Ausland einsetzen, weil dort die Kosten oft beträchtlich tiefer sind. Ist das sinnvoll? Die Konkurrenz durch Zahnärzte im Ausland ist gross. Implantatbehandlungen sind in der Regel aber zeitaufwendig, da die Gewebe nach einer Operation Zeit zum Heilen brauchen. Aus diesem Grund ist vor Implantatbehandlungen auf die Schnelle im Ausland zu warnen. Betroffene brauchen auch eine individuelle Nachbetreuung, beim Auftreten der kleinsten Komplikation muss man sofort handeln. Sind Arzt und Patient Hunderte von Kilometern voneinander entfernt, wird das sehr heikel. Ich habe viele katastrophale Misserfolge aus dem Ausland gesehen. *



● **Prof. Dr. Daniel Buser**

ist Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Klinikdirektor an den Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern (ZMK). Er ist zudem Stiftungspräsident der Implantat Stiftung Schweiz. www.implantatstiftung.ch